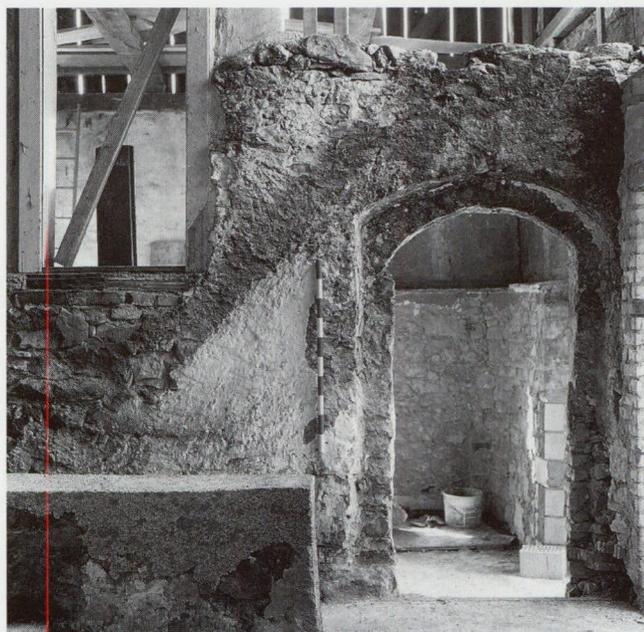


Abb. 13: Wohnhaus 46, Küche von 1510; Nordwand mit Wandnische für die mutmasslich erste Herdstelle, zwei Nischen als Ablagefächer, rechts oben Deckenluke für Leiteraufstieg



Abb. 14: Wohnhaus 46, Küche von 1510; Westwand mit Haustür; links oben spätere Tür ins Obergeschoss des Westanbaues



DIE KÜCHE

ist dem Kellergeschoss und der Nebenstube entsprechend in grossen Rüfesteinen massiv gemörtelt und vorerst steinsichtig dünn verputzt. Der ursprüngliche, gestampfte Erdboden und die nachfolgende Katzenkopfpflasterung lassen sich in ihrer Höhenlage mit über 10 Prozent West-Gefälle rekonstruieren. Erst seit etwa 1950 ersetzt ein Betonboden die Katzenkopfpflasterung! Eine stichbogige Haustür führt durch die Westwand herein (Abb. 14). Die Nordwand enthält eine Lichtscharte analog der Luzide in der Nebenstube und zwei Nischen als Ablagefächer sowie eine raumhohe Wandnische, wie sie, aus der hier stärksten Verpechung geschlossen, die ursprüngliche Herdstelle⁹ enthalten haben mag (Abb. 13 und 15). Die Süd- wand birgt nebst einer Ablagenische den Standort der späteren Herdstellen samt Rauchfang (Abb. 16 und 17); zur Stube hin wird die ursprüngliche

⁹ In keinem anderen, im Anhang genannten Objekt ist es uns bisher gelungen, eine an der Aussenwand liegende Herdstelle zu postulieren.